



Zahrawi Arbeitskreis

NMMA e.V. i. Gr.
Niedersächsische Vereinigung
Muslimischer Mediziner und Apotheker

Pressemitteilung

4. Ramadanempfang des Zahrawi Arbeitskreises in Salzgitter mit über 300 Gästen

Salzgitter, 8. März 2025 – Der Zahrawi Arbeitskreis veranstaltete am 7. März 2025 seinen 4. Ramadanempfang unter dem Motto „**Gesundheit, Glaube, Gesellschaft – Gemeinsam in Verantwortung**“. Die Veranstaltung fand im Ümit Palace Salzgitter statt und zog über 300 Gäste aus der Region sowie aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, der Wissenschaft und der Politik an.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung begrüßte **Dr. Nasser Srour**, Allgemeinmediziner aus Salzgitter, die Anwesenden im Namen des Zahrawi Arbeitskreises. Er betonte die regionale Verwurzelung muslimischer Fachkräfte im Gesundheitswesen und deren bedeutenden Beitrag zur medizinischen Versorgung vor Ort. Zudem hob er hervor, dass der Ramadan nicht nur für den individuellen Verzicht stehe, sondern auch für gemeinschaftliche Verantwortung – eine Parallele zur täglichen Arbeit im Gesundheitswesen und dem Engagement für die Menschen in der Region.

Dr. Andreas Philippi, Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, würdigte die Veranstaltung als eine wichtige Plattform für den interkulturellen Dialog in Niedersachsen und unterstrich die Relevanz muslimischer Fachkräfte für die Gesundheitsversorgung im Land. **Stefan Klein**, Mitglied des Niedersächsischen Landtags und Bürgermeister der Stadt Salzgitter, hob die enge Verbindung vieler der Anwesenden zur Region hervor und betonte die Bedeutung eines vielfältigen und vernetzten Gesundheitswesens für die Stadt und die umliegenden Gemeinden.

Auch die Vertreter der Heilberufekammern hoben die Bedeutung muslimischer Fachkräfte für das Gesundheitswesen in der Region hervor. **Cathrin Burs**, Präsidentin der Apothekerkammer Niedersachsen, würdigte den Beitrag muslimischer Apothekerinnen und Apotheker zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung und betonte die enge Zusammenarbeit mit Ärztinnen, Ärzten und anderen Heilberufen. **Dr. Marion Renneberg**, Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, hob hervor, dass muslimische Medizinerinnen und Mediziner einen unverzichtbaren Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Niedersachsen darstellen und dass interkulturelle Kompetenz eine Bereicherung für das gesamte Gesundheitswesen sei. **Henner Bunke, D.M.D.**, Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, unterstrich die Relevanz muslimischer Fachkräfte in der Zahnmedizin und betonte, dass eine vielfältige Berufslandschaft ein Spiegelbild der Gesellschaft sei und zur Qualität der Patientenversorgung beitrage.

Ein zentraler Programmpunkt war der Impulsvortrag von **Prof. Dr. Elif Medeni**, Leiterin des Instituts für Islamische Religion an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, zum Thema „**Muslime im Gesundheitswesen: Zwischen Berufsethos, Glaube und gesellschaftlicher Anerkennung**“. In ihrem Vortrag beleuchtete sie die Herausforderungen und Chancen muslimischer Fachkräfte im Gesundheitswesen und regte zu einem offenen Dialog über die Verbindung von beruflicher Ethik und religiöser Identität an.

Zum Ausklang des offiziellen Teils sprach **Prof. Dr. Nael Hawi, MBA**, Orthopäde und Unfallchirurg aus Braunschweig, einige Worte über die Bedeutung des Monats Ramadan und des Fastens. Unter der Lehre des Ramadan „**Weniger kann mehr sein**“ hob er die spirituelle und persönliche Dimension des Fastens hervor und rundete damit den offiziellen Teil der Veranstaltung ab.

Im Anschluss wurde das **gemeinsame Fastenbrechen** begangen, bei dem die Gäste eine Auswahl an köstlichen orientalischen Spezialitäten genießen konnten. Der Abend bot reichlich Gelegenheit für intensive Gespräche, interdisziplinären Austausch und den Aufbau neuer Kontakte. Zahlreiche Gäste nutzten die Veranstaltung, um Brücken zu bauen und sich über fachliche sowie gesellschaftliche Themen auszutauschen. Die Atmosphäre blieb bis in die späten Abendstunden lebendig, und viele Teilnehmer äußerten sich positiv über die Tiefe der Gespräche und die wertvollen neuen Verbindungen, die entstanden sind.

Mit dem diesjährigen Empfang setzte der Zahrawi Arbeitskreis erneut ein Zeichen für interdisziplinären Dialog und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Gesundheitswesen der Region.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: info-suedost@n-mma.de

www.n-mma.de

Carl-Zeiss-Str. 28 | 30966 Hemmingen

info@n-mma.de